

Volkswirte-Forum 2023 des ifh Göttingen in Kooperation mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern

Programm

Dienstag, den 24. Oktober 2023

Handwerkskammer für München und Oberbayern (Joseph-Wild-Saal)

12:00 – 12:30 *Imbiss*

12:30 – 12:45 **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Frank Hüpers | HGF Handwerkskammer für München und Oberbayern

12:45 – 13:00 **Einführung in den Tagungsablauf, Aktuelles aus dem ifh Göttingen**
Prof. Kilian Bizer | ifh Göttingen und Universität Göttingen

13:00 – 13:45 **Implementierung von Circular Economy Aktivitäten im Handwerk**
Antonia Hoffmann | LFI München

13:45 – 14:30 **Empirische Erkenntnisse zur Attraktivität des Handwerks bei Mittel-, Realschülern und Gymnasiasten sowie Ansatzpunkte für die Berufsorientierung**
Dr. Andrea Greilinger | LFI München

14:30 – 15:15 **Der Beitrag der dualen Ausbildung zur Innovationsfähigkeit von Kleinstunternehmen**
Dr. Jörg Thomä | ifh Göttingen

15:15 – 15:45 *Kaffeepause*

15:45 – 16:30 **Treiber von Innovationsaktivitäten in KMU und die Rolle des regionalen Umfelds**
Leonie Reher | ifh Göttingen

16:30 – 17:15 **Nutzung digitaler und innovativer Technologien im Handwerk - eine Status Quo-Analyse**
Sebastian Beuchel | ifh Göttingen

18:15 *Stadtführung München*

Anschließend: Gemeinsames Abendessen im Schneider Bräuhaus

Volkswirte-Forum 2023 des ifh Göttingen in Kooperation mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern

Programm

Mittwoch, den 25. Oktober 2023

Handwerkskammer für München und Oberbayern (Joseph-Wild-Saal)

9:00 – 10:00 **Aktuelles Thema zur Diskussion**
Prof. Kilian Bizer | ifh Göttingen

10:00 – 10:30 *Kaffeepause*

10:30 – 11:15 **Erfolgsfaktor Handwerk – Netzwerke, interaktives Lernen und Innovation**
Dr. Petrik Runst | Thünen Institut/ ifh Göttingen

11:15 – 12:00 **KI-Nutzung in der Handwerksorganisation?**
Dr. Till Proeger | HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen

12:00 – 12:15 **Abschlussrunde und Ausblick**
Prof. Kilian Bizer | ifh Göttingen

12:15 – 12:45 *Austausch und Imbiss*

Die Vortragsthemen im Detail

Implementierung von Circular Economy Aktivitäten im Handwerk

Die Circular Economy ist ein Wirtschaftskonzept, das zunehmende Aufmerksamkeit in Politik, Forschung und Praxis erhält. Im Rahmen des Vortrags wird auf Basis einer durchgeführten Studie gezeigt, dass insbesondere das Handwerk beim Verengen, Verlangsamten und Schließen von Stoffkreisläufen eine wichtige Rolle spielt. Die Betriebe bieten vielfältige Möglichkeiten, verschiedene Circular Economy Aktivitäten über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg umzusetzen. Neben Maßnahmen, die innerhalb eines Betriebs implementiert werden können, wie beispielsweise die Herstellung reparierbarer Produkte, die Nutzung von Sekundärmaterialien oder das Angebot von Reparatur- oder Instandhaltungsdienstleistungen, sind insbesondere die betriebsübergreifenden Aktivitäten von hoher Relevanz. Der Bezug und die Weitergabe von Neben- oder Altprodukten stehen hierbei im Vordergrund.

Empirische Erkenntnisse zur Attraktivität des Handwerks bei Mittel-, Realschülern und Gymnasiasten sowie Ansatzpunkte für die Berufsorientierung

Der Vortrag stellt die aktuellen Erkenntnisse zu einer Studie in den Mittelpunkt, die das Ludwig-Fröhler-Institut im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern und unter Genehmigung des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durchgeführt hat. Hierbei wurde in den drei Schularten Mittel- (8. Jahrgangsstufe), Realschule und Gymnasium (jeweils 9. Jahrgangsstufe) erhoben, welche Kriterien für die Schülerinnen und Schüler einen besonders attraktiven Ausbildungsbetrieb kennzeichnen und inwiefern sie diese Merkmale im Handwerk erfüllt sehen. Ein Schwerpunkt der Untersuchung lag zudem auf den verschiedenen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, sich im Rahmen der Berufsorientierung über Berufe und Unternehmen zu informieren und der Bewertung dieser Optionen im Hinblick auf die wahrgenommene Attraktivität. Die Studie erhebt ferner die Wünsche der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung solcher Maßnahmen.

Der Beitrag der dualen Ausbildung zur Innovationsfähigkeit von Kleinstunternehmen

Im Vortrag werden die Ergebnisse zweier ifh-Studien zum Einfluss einer aktiven Ausbildungsbeteiligung auf die betriebliche Innovationsfähigkeit vorgestellt. Es zeigt sich, dass ein solcher Effekt nur für das Segment der Kleinstbetriebe mit weniger als zehn Beschäftigten nachweisbar ist. Einerseits erhöht das Vorliegen einer lernförderlichen Organisationsumgebung gerade in Kleinstbetrieben die Wahrscheinlichkeit eines positiven Effekts der dualen Ausbildung auf die Hervorbringung von technologischen Neuerungen. Andererseits wird gerade in Kleinstbetrieben durch die Aufnahme einer Ausbildungsbeteiligung häufig erst der innovationsförderliche Anstoß zum Aufbau oder zur Verbesserung der innerbetrieblichen Lernumgebung geschaffen. Vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Rückgangs der Ausbildungsbeteiligung im Kleinstbetriebssektor werden hieraus verschiedene Implikationen abgeleitet.

Treiber von Innovationsaktivitäten in KMU und die Rolle des regionalen Umfelds

Im Rahmen einer deutschlandweiten Unternehmensbefragung im vom BMBF geförderten Projekt „DUI.REG“ wurden KMU zu ihren Innovationsaktivitäten und deren Treibern befragt. Die Auswertung der Umfrage fokussiert sich auf die Bedeutung des besonders in Handwerksbetrieben vorherrschenden „Doing-Using-Interacting“-Innovationsmodus sowie die Rolle des jeweiligen regionalen Umfelds. Hierbei werden Unterschiede zwischen Innovationsumgebungen strukturstarker und strukturschwacher Regionen herausgearbeitet. Die gewonnenen Informationen dienen als wichtige Grundlage für die Wirtschaftspolitik, um die Rahmenbedingungen für KMU auf regionaler Ebene zu verbessern.

Nutzung digitaler und innovativer Technologien im Handwerk – Eine Status Quo-Analyse

Die digitale Transformation führt zu Strukturveränderungen in Handwerksbetrieben, den Märkten und der Organisation des Handwerkssektors. Das Projekt „Handwerk mit Zukunft“ (HaMiZu) untersucht die aktuellen Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Branche. Im Rahmen des Vortrages werden die Ergebnisse einer Status Quo-Analyse auf Basis von Experteninterviews vorgestellt. Dabei werden Fragen zur Nutzung digitaler Technologien, Treibern und Hemmnissen sowie die Rolle von Handwerksorganisationen und staatlichen Akteuren thematisiert. Abschließend werden die Ergebnisse und ihre Implikationen zur Diskussion gestellt.

Erfolgsfaktor Handwerk – Netzwerke, interaktives Lernen und Innovation

Handwerksfirmen sind in besonderem Maße auf externe Wissensquellen angewiesen. Insbesondere wenn sie in ländlich-peripheren Regionen ansässig sind und keine Forschungsabteilungen besitzen, stellt sich die Frage, woher sie Innovationsimpulse erhalten? Auf Grundlage aktueller Studien wird die besondere Bedeutung von kommunikativem Engagement, starken Netzwerken und einem auf Interaktion basierendem Lernmodell herausgearbeitet. Eine Reihe von politischen Implikationen – vor allem für strukturschwache Regionen – werden abschließend zur Diskussion gestellt.

KI-Nutzung in der Handwerksorganisation?

Der Vortrag ist ein Werkstattbericht zu einem Forschungsprojekt, das konkrete Nutzungsmöglichkeiten der aktuell verfügbaren und ohne technisches Hintergrundwissen anwendbaren KI-Lösungen für die Handwerksorganisation bewertet und praxisnah aufbereitet. Neben den technischen Beispielen wird strukturell zugeordnet, in welchen Tätigkeitsfeldern der Handwerksorganisationen praktische Beiträge zu erwarten sind, und diskutiert, wie realistisch eine Übernahme der KI-Lösungen in diesen Bereichen in absehbarer Zukunft erscheint. Abgeschlossen wird der Vortrag mit einer Diskussion über Chancen und Risiken der KI-Lösungen für die Handwerksorganisationen.